

HOMERS ILIAS
GESAMTKOMMENTAR
(BASLER KOMMENTAR / BK)

HERAUSGEGEBEN VON
ANTON BIERL UND
JOACHIM LATACZ

BAND VI · 19. GESANG
FASZIKEL 2: KOMMENTAR



DE GRUYTER

**HOMERS ILIAS
GESAMTKOMMENTAR**



SAMMLUNG WISSENSCHAFTLICHER COMMENTARE

HOMERS ILIAS

GESAMTKOMMENTAR
(BASLER KOMMENTAR / BK)

AUF DER GRUNDLAGE DER AUSGABE VON
AMEIS-HENTZE-CAUER (1868–1913)

HERAUSGEGEBEN VON

ANTON BIERL UND
JOACHIM LATACZ

GENERALREDAKTION:

MAGDALENE STOEVESANDT

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

HOMERS ILIAS
GESAMTKOMMENTAR
(BASLER KOMMENTAR / BK)

HERAUSGEGEBEN VON
ANTON BIERL UND
JOACHIM LATA CZ

BAND VI
NEUNZEHNTER GESANG (T)
FASZIKEL 2: KOMMENTAR

VON
MARINA CORAY

MIT UNTERSTÜTZUNG VON
RUDOLF FÜHRER, FRITZ GRAF, IRENE DE JONG,
MICHAEL MEIER-BRÜGGER, SEBASTIAAN R. VAN DER MIJE,
RENÉ NÜNLIST, ROLF A. STUCKY, JÜRGEN VON UNGERN-
STERNBERG, RUDOLF WACHTER UND MARTIN L. WEST

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

Die Erarbeitung des Ilias-Gesamtkommentars
wird finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern,
der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel,
der Max Geldner-Stiftung, Basel,
und der Hamburger Stiftung zur Förderung von
Wissenschaft und Kultur.

♻ Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

ISSN 1864-3426
ISBN 978-3-11-020616-6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Copyright 2009 by Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, D-10785 Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

INHALT

Vorwort	VII
Hinweise zur Benutzung (mit Abkürzungsverzeichnis)	XI
24 Regeln zur homerischen Sprache (R)	1
Tabellarischer Überblick über die Handlung des 19. Gesanges	8
Kommentar	11
Bibliographische Abkürzungen	179

VORWORT

Der neunzehnte Gesang der Ilias ist mit 424 Versen sehr kurz, nimmt jedoch inhaltlich einen bedeutenden Platz in der Handlungsstruktur der Ilias ein: mit Achills Absage an den Groll enthält er den Wendepunkt im Handlungsablauf und ist eng verknüpft mit jenen Gesängen, die die Eckpunkte der Groll-Handlung und ihrer Folgen enthalten. Daneben haben die Reden der großen Versammlungsszene, in der durch Odysseus' Vermittlung ein allgemeiner Konsens hergestellt werden kann, vielfach das besondere Interesse von Kommentatoren geweckt. So wird im vorliegenden Kommentar versucht, bei strittigen Fragen einen kritischen Überblick über die Kontroversen und über die vorgeschlagenen Lösungen zu bieten und durch die ausgewählte Literatur den Weg zur vertieften Auseinandersetzung zu weisen.

Der Kommentar folgt in der Zielsetzung und Anlage den bereits erschienenen Bänden zum ersten, zweiten und sechsten Gesang, deren Vorworte detailliert die Konzeption des Gesamtwerkes erläutern. Bei vielen Erklärungen konnte auf Einträge in diesen bereits erschienenen Kommentarbänden zurückgegriffen werden; ebenso konnte der gleichzeitig erscheinende Kommentar zum dritten Gesang herangezogen werden, und in einzelnen Fällen finden sich auch Verweise auf den Kommentar zum vierundzwanzigsten Gesang, der in Kürze erscheinen wird.

*

Meine Mitarbeit am 'Basler Kommentar' wurde dadurch ermöglicht, daß zusätzlich zum *Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung*, der das Projekt von Anfang an getragen hatte, weitere Sponsoren die finanzielle Grundlage des Unternehmens in dankenswerter Weise verbreitern halfen: zwei Basler Förderinstitutionen, nämlich die *Freiwillige Akademische Gesellschaft* und die *Max Geldner-Stiftung*, außerdem die *Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur*. Es war für mich eine große Freude, daß ich – bis dahin an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel primär in der Lehre tätig – im April 2003 in den Mitarbeiterstab des 'Basler Kommentars' aufgenommen werden konnte.

Daher möchte ich an erster Stelle meinem verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. Joachim Latacz danken, der mich seit meiner Studienzeit immer wieder für die Auseinandersetzung mit der homerischen Welt begeisterte, mich mit seiner Anteilnahme am Entstehen dieses Kommentarbandes stetig ermutigte und meine Arbeit unermüdlich durch kritische Anregungen förderte. Ebenso gilt mein besonderer Dank Herrn Prof. Dr. Anton Bierl, der mir mit seiner Hilfsbereitschaft und seinem Interesse an meiner Arbeit durch vielfältige Hinweise manch weiteres Blickfeld eröffnete.

Als äußerst wertvoll erwies sich für mich auch die Tatsache, daß ich in allen Stadien der Arbeit auf die Hilfe der anderen beiden Mitarbeiter in der Arbeitsstelle in Basel zurückgreifen konnte. Die intensiven Diskussionen mit Dr. Magdalene Stoevesandt und lic. phil. Claude Brügger halfen mir bei manchem Problem, einen gangbaren Weg zu finden. Für diese unerschöpfliche Quelle der Hilfe bin ich sehr dankbar, ebenso für die wertvollen Hinweise der auswärtigen Mitarbeiter: Dr. Martha Krieter-Spiro (Zürich), mit der ich mich in fruchtbarer Weise über viele Fragen austauschen konnte – besonders zur Interpretation der Eid- und der Rüstungsszene –, und Prof. Dr. Robert Plath (Erlangen).

Nicht minder hilfreich waren die Rückmeldungen der auf dem Titelblatt vermerkten externen Experten. Sie alle trugen dazu bei, mich vor Irrtümern zu bewahren, und förderten durch Ergänzungen, weiterführende Hinweise und kritische Fragen stetig meine Arbeit.

Als sehr ertragreich erwies sich für mich auch die Arbeitssitzung mit den Mitarbeitern des *Lexikons des frühgriechischen Epos* (LfgrE) und ihrem Leiter, Prof. Dr. Michael Meier-Brügger: anlässlich ihres Besuches im Januar 2008 in Basel konnte ich einen Teil meines Kommentars in anregender Auseinandersetzung mit ihnen diskutieren.

Bei den Schlußarbeiten am Kommentar konnte ich auf die sorgfältige Arbeit von stud. phil. Alexandra Scharfenberger und stud. phil. Tamara Hofer zählen; ihnen sei hier ganz herzlich gedankt für ihr Mitlesen und Mitdenken. Die Fertigstellung der Endfassung wäre aber nicht möglich gewesen ohne die umsichtige Redaktion durch Magdalene Stoevesandt und die stetige Unterstützung in allen technischen Belangen durch Claude Brügger, der mir auch bei der Herstellung der Druckvorlage behilflich war. Für ihre Hilfe auch in diesen Bereichen sei ihnen beiden hier nochmals herzlichst gedankt. Ein weiterer Dank geht an Frau Dr. Elisabeth Schuhmann vom *Verlag Walter de Gruyter*, die das Entstehen des Kommentars stets mit großer Anteilnahme verfolgte, und an Herrn lic. phil. Christoph Schneider, der als Fachreferent für Altertumswissenschaften an der *Universitätsbibliothek Basel* bei der Beschaffung von Literatur stets großzügige Unterstützung gewährte.

Schließlich gilt ein besonderer Dank meinem Mann, der mich in allen Phasen der Arbeit unterstützte, der sich mit großem Verständnis und Engagement in vielen Gesprächen mit meinen Überlegungen zur Kommentierung auseinandersetzte und der

mit mir Freude und Interesse an der mehrere tausend Jahre alten Sprache und Kultur Griechenlands teilt.

Basel, im April 2009

Marina Coray

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

1. Im Kommentar sind vier Erklärungs-Ebenen graphisch voneinander abgesetzt (vgl. HK 41):
 - a) In Normaldruck erscheinen die wichtigsten Erläuterungen für Benutzer aller Adressatenkreise. Griechischkenntnisse sind hier nicht vorausgesetzt; griechische Wörter werden in Umschrift wiedergegeben (Ausnahme: Lemmata des LfgrE, s. HK 41 [1]).
 - b) In etwas kleinerer Schrift erscheinen genauere Erklärungen zum griechischen Text. Dieser Teil entspricht einem gräzistischen Standardkommentar.
 - c) In Petit-Druck stehen spezifische Informationen zu verschiedenen Teilgebieten der Homer-Forschung.
 - d) Unter einem Trennstrich erscheint am Fuß der Seite der 'Elementarteil', der besonders Schülern und Studenten eine Hilfestellung zur ersten Texterschließung bieten will.

Der Elementarteil erklärt neben Prosodie und Metrik v.a. die homerischen Wortformen. Er basiert auf den '24 Regeln zur homerischen Sprache', auf die mit dem Kürzel 'R' verwiesen wird. Sehr häufige Phänomene (z.B. fehlendes Augment) werden nicht durchgängig registriert, sondern ca. alle 50 Verse in Erinnerung gerufen. — Auf Angaben zum homerischen Wortschatz wurde weitgehend verzichtet; hierfür sei auf das Spezialwörterbuch von AUTENRIETH/KAEGI verwiesen.

Komplexe Probleme werden sowohl im Elementarteil als auch im Hauptkommentar aufgegriffen; im Elementarteil werden sie kurz zusammengefaßt, im Hauptkommentar ausführlicher diskutiert. Solche Stellen sind im Elementarteil durch Pfeil (↑) kenntlich gemacht. Querverweise im Elementarteil (im Typus 'vgl. 73n.')

 beziehen sich dagegen auf *notae* innerhalb des Elementarteils, nie auf den Hauptkommentar.

2. Auf die Kapitel des *Prolegomena*-Bandes wird mit den folgenden Kürzeln verwiesen:

FG/FM	Zum Figurenbestand der Ilias: Götter/Menschen
FOR	Formelhaftigkeit und Mündlichkeit
G	Grammatik der homerischen Sprache
HK	Einleitung: Zur Homer-Kommentierung
GT	Geschichte des Textes
M	Homerische Metrik (samt Prosodie)
MYK	Wort-Index Homerisch – Mykenisch
xxx ^P	Hochgestelltes ‘P’ hinter einem Begriff verweist auf die Begriffs-Definitionen in der ‘Homerischen Poetik in Stichwörtern’.*
STR	Zur Struktur der Ilias

3. Weitere Kürzel:

ORTH	verweist auf das Orthographie-Kapitel im <i>Text</i> -Band S. X–XVI.
R	verweist auf die ‘24 Regeln zur homerischen Sprache’ im vorliegenden Kommentar-Band (unten S. 1ff.).

4. Formelsprache

Nach dem Vorbild des ‘Ameis-Hentze(-Cauer)’ werden wiederholte Verse und Halbverse regelmäßig registriert (vgl. dazu HK 30); auf andere formelsprachliche Elemente (bes. Versanfangs- und -endformeln) wird nur so häufig hingewiesen, daß der Gesamteindruck von der Formelhaftigkeit der homerischen Sprache vertieft wird.

5. Typische Szenen^P

Zu jeder Typischen Szene wird im Kommentar an geeigneter Stelle die ‘Idealform’ konstituiert, indem eine kumulative, durchnummerierte Zusammenstellung aller in Ilias und Odyssee vorkommenden charakteristischen Szenen-Elemente vorgelegt wird; die Ziffern der an der kommentierten Stelle tatsächlich aktualisierten Elemente erscheinen fett. Jede weitere Stelle verweist auf die Erstbehandlung und verwendet Numerierung und Fettdruck nach dem gleichen Prinzip.

* Mehrteilige Begriffe wie Dramatische Ironie^P, Sekundäre Fokalisation^P und Typische Szene^P sind in dem alphabetisch angeordneten Kapitel jeweils unter dem Anfangsbuchstaben des – durch die Majuskel als Teil des Begriffs gekennzeichneten – Adjektivs zu finden.

6. Abkürzungen

(a) Bibliographische Abkürzungen

Die bibliographischen Abkürzungen s. unten S. 179ff.

(b) Primärliteratur (zu den verwendeten Textausgaben s. unten S. 182f.)

Ach. Tat.	Achilleus Tatios
'Apollod.'	Apollodor zugeschriebene Werke (<i>Bibl.</i> = <i>Bibliothek</i>)
Apoll. Rhod.	Apollonios Rhodios
Aristoph.	Aristophanes (<i>Lys.</i> = 'Lysistrate')
Aristot.	Aristoteles (<i>Hist. an.</i> = <i>Historia animalium</i> , 'Geschichte der Tiere')
<i>Chrest.</i>	'Chrestomathie' (Inhalts-Angabe des Proklos zum 'Epischen Kyklos')
<i>Cycl.</i>	'Epischer Kyklos'
<i>Cypr.</i>	'Kyprien' (im 'Epischen Kyklos')
Diod. Sic.	Diodorus Siculus
Eur.	Euripides (<i>Alc.</i> = 'Alkestis', <i>El.</i> = 'Elektra', <i>Her.</i> = 'Herakles')
Eust.	Eustathios
fgrE	frühgriechisches Epos (Sammelbezeichnung für Homer, Hesiod und hom. Hymnen)
Hdt.	Herodot
Hes.	Hesiod (<i>Op.</i> = <i>Opera</i> , 'Werke und Tage'; <i>Th.</i> = 'Theogonie')
'Hes.'	Hesiod zugeschriebene Werke (<i>Sc.</i> = <i>Scutum</i> , 'Schild des Herakles'; <i>fr.</i> = Fragmente)
<i>h.Ap.</i> ,	homerische Hymnen: an Apollon,
<i>h.Bacch.</i> ,	– an Bacchus/Dionysos,
<i>h.Cer.</i> ,	– an Ceres/Demeter,
<i>h.Merc.</i> ,	– an Mercurius/Hermes und
<i>h.Ven.</i>	– an Venus/Aphrodite
<i>hom.h.</i>	Sammelbezeichnung für die homerischen Hymnen
<i>Il.</i>	'Ilias'
<i>Il. parv.</i>	<i>Ilias parva</i> , 'Kleine Ilias' (im 'Epischen Kyklos')
<i>Il. Pers.</i>	<i>Iliou Persis</i> , 'Zerstörung Troias' (im 'Epischen Kyklos')
<i>Nost.</i>	<i>Nostoi</i> , 'Heimkehrgeschichten' (im 'Epischen Kyklos')
<i>Od.</i>	'Odyssee'
Paus.	Pausanias
Pind.	Pindar (<i>fr.</i> = Fragmente)
Plat.	Platon (<i>Nom.</i> = <i>Nomoi</i> , 'Gesetze'; <i>Symp.</i> = <i>Symposion</i>)
Plin.	Plinius (<i>Nat. hist.</i> = <i>Naturalis historia</i> , 'Naturkunde')
Plut.	Plutarch (<i>Mor.</i> = <i>Moralia</i>)
Porphy.	Porphyrios (<i>Quaest. Hom.</i> = <i>Quaestiones Homericae in Iliadem</i> , 'Untersuchungen zu Homers Ilias')

Schol.	Scholion, Scholien
schol. A (etc.)	<i>scholion</i> in der Handschrift A (etc.)
Sen.	Seneca (<i>Epist.</i> = <i>epistulae ad Lucilium</i> , ‘Briefe an Lucilius’)
Soph.	Sophokles (<i>Phil.</i> = ‘Philoktet’)
Theb.	‘Thebais’ (im ‘Epischen Kyklos’)
Thuk.	Thukydides
Xen.	Xenophon (<i>Anab.</i> = <i>Anabasis</i> , ‘Marsch ins Binnenland’; <i>Ath. pol.</i> = ‘Ἀθηναίων πολιτεία’, ‘Staat der Athener’; <i>Equ.</i> = <i>de equitandi ratione</i> , ‘Reitkunst’)

(c) *Übrige Abkürzungen*

(Die allgemein üblichen Abkürzungen und die unter 2. und 3. genannten Kürzel sind hier nicht aufgenommen.)

*	rekonstruierte Form
<	entstanden aus
>	geworden zu
	markiert Vers-Anfang bzw. Vers-Ende
↑	verweist vom Elementarteil auf das entsprechende Lemma im Hauptkommentar
a/b nach Verszahl	bezeichnet die 1. bzw. 2. Vershälfte
A 1, B 1 (etc.)	bezeichnet Zäsuren im Hexameter (vgl. M 6)
a.E.	am Ende
a.ind.	altindisch
a.O.	am (angegebenen) Ort
<i>app. crit.</i>	<i>apparatus criticus</i> (West)
att., Att.	attisch, das Attische
Bed., bed.	Bedeutung, bedeutet
Bez., bez.	Bezeichnung, bezeichnet
ebd.	ebendort
ep.	episch
fgrE	frühgriechisches Epos
<i>fr.</i>	Fragment (<i>fragmentum</i>)
gr., Gr.	griechisch, das Griechische
HS	Hauptsatz
Hs., Hss.	Handschrift(en)
idg., Idg.	indogermanisch, das Indogermanische
Introd.	Introduction
Lok.	Lokativ
myk., Myk.	mykenisch, das Mykenische